

## Daten und Zahlen zur Küstenschutzmaßnahme Wangerooge (2014-2019)

- Vor Beginn der Maßnahme bestand Ausbaubedarf für den Dorf- und Ostgroden-deich mit Fehlhöhen von bis zu 1,4 m. Weitere Defizite waren eine vergleichsweise geringe Kleiabdeckung und ein fehlender Deichverteidigungsweg, über den im Notfall Einsatzkräfte an gefährdete Abschnitte gelangen können.
- Materialzufuhr erfolgte tideabhängig über den Seeweg vom Festland, u.a. über einen im Watt angelegten und wieder rückgebauten Sanddamm.
  - 120.000 m<sup>3</sup> Klei
  - 20.000 to Schüttsteine
  - 17.000 m<sup>2</sup> Pflaster
- Bauzeit 2014 bis 2019
- Auf Wangerooge hat das Land im Rahmen der nun abgeschlossenen Baumaßnahmen insgesamt rund 30 Millionen Euro aus Mitteln der *Bund-/Länder-Gemeinschaftsausgabe Küstenschutz* investiert.
- Der Neubau des Schöpfwerkes am Ostgroden-deich erfolgte 2015. Hierbei konnte die Pumpenleistung erheblich gesteigert werden: neue Pumpenleistung 2 x 300 l/s (vorher 2 x 200 l/s)
- Im Rahmen der Arbeiten wurde auch das Bahnschart für die Inselbahn erneuert und dabei deutlich erhöht: Neue Torhöhe rd. 4,0 m (vorher 2,0 m)
- Begleitet wurde die Maßnahme durch gezielte Informationen für Insulaner und Gäste (Broschüren, Internet, Informationstafeln)